



K PWK in Lugendorf



Am 17.5.97 um halb acht Uhr trafen sich die Patrullien 71, 73, 66 bei der St. Klemens Kirche, Hasenleitenkirche und Kirche am Wienerfeld.

Um die Mittagszeit kamen wir am Lagerplatz an, wo schon andere Gruppen waren. Schnell stellten wir unsere Zelte auf und bauten Tore, Kochstellen und Waschstellen aus Holz. Als wir fertig waren, ruhten wir uns aus und gingen danach essen. Am Abend machten wir ein Geländespiel im Dunkeln: Die Führer versteckten sich im Wald und Leuchteten mit ihren Taschenlampen. Wir mussten sie finden und wenn wir das geschafft haben bekamen wir Zettel mit Morsezeichen. Wenn wir die Wörter herausgefunden haben, haben wir das Rätsel Gelöst. (*Tote Leichen leben nicht.*)

Um elf Uhr war dann Nachtruhe.



Am 18.5.97 war um halb acht Uhr Tagwache, gingen zum Bach um Zähne zu putzen und holten uns das Frühstück. Als wir fertig waren, räumten wir unser Zelt auf und machten uns für das PWK fertig. Es gab viele Stationen zum Beispiel: Natur, Sport, Erste Hilfe, Leben aus dem Glauben, Gipsabdruck, Geheimschrift und Karte/Kompass. Wir verließen uns zwei mal und erhielten daher nur 87 Punkte. Zu Mittag kochten wir ein dreigängiges Menü, wo wir Fritatensuppe, Fleischleibchen mit Folienkartoffeln und Palatschinken zustandebrachten.

Am Abend machten wir ein Lagerfeuer, wo wir viele Tänze tanzten und den Regengott lobten. Das war der lustigste Tag im Lager.

An diesen Abend war erst um halb zwölf Nachtruhe.



Am 19.5.97 war für alle der traurigste Tag: *die Abreise rückte immer näher.*

Am Vormittag bauten wir die Zelte wieder ab, bauten alles wieder ab und ruhten uns danach lange in der Sonne aus. Vor dem Mittagessen machten alle 97 Kinder eine Lagerwalze und so verließen wir den Lagerplatz so, als wären wir nie da gewesen. Während des Lagers fanden viele Flackbaraden statt. Eine davon war die Siegerehrung, wo wir dann erfuhren, dass wir, die Guites den 5. Platz gemacht haben.

Danach stiegen wir alle erschöpft und manche mit "Sonnenstich" in den Bus und hatten eine lustige und ziemlich laute Busfahrt nach Hause.

Am Schluss "ladeten" wir die Gruppen 71 und 66 wieder bei ihren Heimen ab, meldeten uns ab und gingen fröhlich nach Hause.

Gut
Pfad!



Gloria Sie
Birgit Zanker Claudia